



**März/April 2016**  
lfd. Nr. 611

### **Gedanken zu Ostern**

Für einige Menschen bedeuten die Feiertage ein gemütliches Beisammensein mit der Familie und Spaß bei der Ostereiersuche.

Andere nutzen die Zeit für eine Urlaubsreise oder lange Spaziergänge in der Frühjahrs Sonne.

Für Christen ist Ostern das wichtigste *Fest des Jahres*. Es ist sogar wichtiger als Weihnachten. Denn im Ereignis der Osternacht vor über 2000 Jahren liegt die Wurzel des Glaubens.

Im Christentum beginnt die Osterzeit daher in der Osternacht von Samstag auf Sonntag und endet Pfingsten. Das sind genau 50 Tage.

In der Zeit vor, während und nach Ostern finden besondere Gottesdienste und Taufen in den Kirchgemeinden statt. Von Aschermittwoch bis Ostersonntag fasten Christen. Im Mittelalter durften die Gläubigen in der Zeit weder Fleisch noch Milchprodukte, Eier oder Alkohol zu sich nehmen. Heute fasten nur noch sehr wenige Gläubige so streng. Stattdessen verzichten sie in den sieben Wochen auf Gewohnheiten wie das Fernsehen, Süßigkeiten naschen oder Auto fahren. In der Fastenzeit sollen die Menschen gewusst verzichten, um sich auf die bevorstehende Erneuerung vorzubereiten. Gleichzeitig erinnern sie sich in der Fastenzeit an die Leiden des Zimmermanns, Jesus aus Nazareth. Die 40 Tage nennt man daher auch Passionszeit.

Die Leidensgeschichte Jesu Christi ist eine Abfolge von Ereignissen, die jeder kennt.

Doch stellt sich die Frage: Wie kann es sein, dass ein Mensch, der tot ist, plötzlich wieder lebt? Ist es ein Rätsel, das von der Wissenschaft erst noch gelöst werden muss? Oder ist es ein Geheimnis, das nur diejenigen verstehen können, die daran glauben?

Diese Fragen sollten jeder für sich selbst beantworten; in der Fastenzeit haben wir ja genügend Zeit dazu.

Ich wünsche Euch, liebe Kolpingschwestern und Kolpingbrüdern sowie Euren Familien ein frohes und gesegnetes Osterfest.

Eure

*Annette Brandenburg*